

Sankt Martin, Sankt Martin

Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin. Sankt Mar - tin ritt durch Schnee und Wind, sein Roß, das trug ihn fort ge - schwind. Sankt Mar - tin ritt mit leich - tem Mut, sein Man - tel deckt ihn warm und gut.

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin
ritt durch Schnee und Wind, sein Roß, das trug ihn
fort geschwind. Sankt Martin ritt mit leichtem Mut,
sein Mantel deckt ihn warm und gut.

Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee,
da saß ein armer Mann, hatt Kleider nicht, hatt Lumpen an.

O helf mir doch in meiner Not, sonst ist
der bittere Frost mein Tod!

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin
zieht die Zügel an, sein Roß steht still beim
armen Mann. Sankt Martin mit dem Schwerte teilt
den warmen Mantel unverteilt.

Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin
gibt den halben still, der Bettler rasch ihm
danken will. Sankt Martin aber ritt
in Eil hinweg mit seinem Mantelteil.

Gripsch-Lied

Gerufen:
Kriege mer nix vom Mätesmann, schlage mer in de Kokespunn!
Hier wohnt ein rei - cher Mann, der uns vie - les ge - ben kann, lang soll er
le - ben, se - lig soll er ster - ben, das Him - mel - reich er - wer - ben!
Ich bin ein klei - ner Kö - nig, gib mir nicht zu we - nig,
laß mich nicht zu lan - ge stehen, denn ich muß noch wei - ter gehen!
Dat Hus, dat steht op ee - ne Penn, de Gizzhals sitzt in de Medde drenn!

Gerufen:

Kriege mer nix vom Mätesmann, schlage mer in de Kokespunn!

Gesungen:

Hier wohnt ein reicher Mann,
der uns vieles geben kann,
lang soll er leben, selig soll er sterben,
das Himmelreich erwerben!
ich bin ein kleiner König,
gib mir nicht zu wenig,
laß mich nicht zu lange stehen,
denn ich muss noch weiter gehen!

Wenn die Gaben ausbleiben, wird gesungen:

Dat Hus, dat steht op eene Penn,
de Gizzhals sitzt in de Medde drenn!
Rufen: Gizzhals! - Gizzhals! - Gizzhals!

Durch die Straßen

Durch die Stra - ßen auf und nie - der leuch - ten die La - ter - nen wie - der.
Ro - te, gel - be, grü - ne, blau - e, lie - ber Mar - tin, komm und schau!

Durch die Straßen auf und nieder
leuchten die Laternen wieder.
Rote, gelbe, grüne, blaue.
Lieber Martin, komm und schau!

Wie die Blumen in dem Garten
blühen Laternen aller Arten.
Rote, gelbe, grüne, blaue.
Lieber Martin, komm und schau!

Und wir gehen lange Strecken
mit Laternen an den Strecken.
Rote, gelbe, grüne, blaue.
Lieber Martin, komm und schau!

Ich geh mit meiner Laterne

Ich geh mit mein - er La - ter - ne und mei - ne La - ter - ne mit mir.
Da o - ben leuch - ten die Ster - ne, hier un - ten da leuch - ten wir.
Ein Lich - ter - meer, zu Mar - tins Ehr, ra - bammel, ra - bammel, ra - bumm!

Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Ein Lichtermeer zu Martins Ehr! Rabimmel, rabammel, rabumm!

Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Der Martinsmann, der zieht voran. Rabimmel, rabammel, rabumm!

Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Wie schön das klingt, wenn jeder singt! Rabimmel, rabammel, rabumm!

Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Ein Kuchenduft liegt in der Luft! Rabimmel, rabammel, rabumm!

Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Beschenkt uns heut, ihr lieben Leut! Rabimmel, rabammel, rabumm!

Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus! Rabimmel, rabammel, rabumm!

Lasst uns froh und munter sein

Lasst uns froh und munter sein und uns heut von Herzen freun!
Lustig, lustig, trallerallala, nun ist Martinsabend da, nun ist Martinsabend da!

Lasst uns froh und munter sein
und uns heut von Herzen freun!
Lustig, lustig, trallerallala, nun ist
Martinsabend da, nun ist Martinsabend da!

Nehmt den Kürbis in die Hand,
rasch das Kerzchen angebrannt!
Lustig, lustig, trallerallala, nun ist
Martinsabend da, nun ist Martinsabend da!

Springen wolln wir kreuz und quer
übers liebe Kerzchen her!
Lustig, lustig, trallerallala, nun ist
Martinsabend da, nun ist Martinsabend da!

Allen Kindern nun zum Spaß
wirft auch Sankt Martinus was!
Lustig, lustig, trallerallala, nun ist
Martinsabend da, nun ist Martinsabend da!

Und dann backt nach altem Brauch
uns die Mutter Kuchen auch.
Lustig, lustig, trallerallala, nun ist
Martinsabend da, nun ist Martinsabend da!

Nach der Freude danken wir
unserm lieben Gott dafür.
Lustig, lustig, trallerallala, nun ist
Martinsabend da, nun ist Martinsabend da!

Sankt Martin war ein guter Mann

Sankt Mar-tin war ein gu-ter Mann, der uns als Bei-spiel gel-ten
kann, zeig-te, daß Tei-len Freu-de macht in je-ner dank-len kal-ten
Nacht, in je-ner dank-len kal-ten Nacht. Martins Komitee

Sankt Martin war ein Guter Mann,
der uns als Beispiel gelten kann,
zeigte, daß Teilen Freude macht
in jener dunklen kalten Nacht,
in jener dunklen kalten Nacht.

Dem Bettler half er in der Not,
als Martin ihm den Mantel bot,
zeigt, daß Teilen Freude macht
in jener dunklen kalten Nacht,
in jener dunklen kalten Nacht.

Drum laßt uns helfen wo es geht,
wann immer ihr die Not mal seht.
Ihr wißt, daß Teilen Freude macht
in jener dunklen kalten Nacht,
in jener dunklen kalten Nacht.

Abends, wenn es dunkel wird

A - bends wenn es dun-ke-l wird, und die Fle-der-maus schon schwirrt, ziehn wir mit La-
ter-nen aus in den Gar-ten hin-tern Haus. Und im Auf-und Nie-der-wal-len las-sen
wir das Lied er-schal-len: La - ter - ne, La - ter - ne, Son - ne, Mond und Sterne. Martins Komitee

Abends wenn es dunkel wird,
und die Fledermaus schon schwirrt,
ziehn wir mit Laternen aus
in den Garten hinterm Haus.
Und im Auf- und Niederwallen
lassen wir das Lied erschallen:
Laternen, Laternen, Sonne, Mond und Sterne.

Plötzlich aus dem Wolkentor
kommt der gute Mond hervor,
wandelt seine Himmelsbahn
wie ein Haupt-Laternenmann.
Leuchtet bei dem Sterngefunkel
lieblich aus dem blauen Dunkel:
Laternen, Laternen, Sonne, Mond und Sterne.

Ei, nun gehen wir nach Haus,
blasen die Laternen aus,
lassen Mond und Sternelein
leuchten in der Nacht allein,
bis die Sonne wird erwachen,
alle Lampen auszumachen.
Laternen, Laternen, Sonne, Mond und Sterne.

Laternen, Laternen

La - ter - ne, La - ter - ne, Son - ne, Mond und Ster - ne! Bren - ne
auf, mein Licht, bren-ne auf, mein Licht, a-ber nur mei-ne lie-be La - ter

Laternen, Laternen,
Sonne, Mond und Sterne!
Brenne auf mein Licht,
brenne auf mein Licht,
aber nur meine liebe
Laternen nicht!

Laternen, Laternen,
Sonne, Mond und Sterne!
Sperrt ihn ein, den Wind,
sperrt ihn ein, den Wind,
er soll warten, bis wir
Zuhause sind!

Laternen, Laternen,
Sonne, Mond und Sterne!
Bleibe hell, mein Licht,
bleibe hell, mein Licht,
denn sonst strahlt
meine liebe Laterne nicht.